

**Mohr & Winter (Heidelberg), Jakob Christian Benjamin Mohr,  
Christian Friedrich Winter an August Wilhelm von Schlegel  
Heidelberg, 12.05.1817**

<i>Empfangsort</i>	Paris
<i>Anmerkung</i>	Empfangsort erschlossen.
<i>Handschriften- Datengeber</i>	Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
<i>Signatur</i>	Mscr.Dresd.e.90,XIX,Bd.16,Nr.45
<i>Blatt-/Seitenzahl</i>	2 S., hs. m. U.
<i>Format</i>	25,6 x 21,1 cm
<i>Bibliographische Angabe</i>	Jenisch, Erich (Hg.): August Wilhelm Schlegels Briefwechsel mit seinen Heidelberger Verlegern. Festschrift zur Jahrhundert-Feier des Verlags Carl Winters Universitätsbuchhandlung in Heidelberg 1822–1922. Heidelberg 1922, S. 141–142.
<i>Editionsstatus</i>	Einmal kollationierter Druckvolltext ohne Registerauszeichnung
<i>Zitierempfehlung</i>	August Wilhelm Schlegel: Digitale Edition der Korrespondenz [Version-10-19]; <a href="https://august-wilhelm-schlegel.de/version-10-19/letters/view/2499">https://august-wilhelm-schlegel.de/version-10-19/letters/view/2499</a> .

**Heidelberg** d[en] 12. **May** 1817.

Ew. Hochwohlgebohren

haben wir vor Anderem anzuzeigen die Ehre, daß uns Dero verehrtes Schreiben vom 17. v. Mts. v[on] **Paris** zugekommen ist. Zwey Theile der Vorlesungen sind gedruckt fertig u[nd] vom 3. Theile auch schon 8 Bogen so daß wir hoffen können das Ganze in kurzer Zeit fertig zu haben. Ew. Hochwohlgebohren **Disposition** über die zu versendenden **Extra** Exemplare wollen wir erwarten u[nd] sie aufs beste besorgen. Auf Dero gütigen Befehl senden wir heute die in der Anlage berechneten **Articles** an Dieselben ab, u[nd] lassen, was noch zurück ist in Bälde nachfolgen. Hätte Ew. p. wieder eine Arbeit zum Beytrage für die hiesigen Jahrbücher so wäre der **Redaction** jezt gar sehr damit gedient, und wir wollten darum gehorsamst bitten. Ueber die früheren geneigten Beyträge fügen wir die **Honor[ar] Rech[nun]g** hier bey.

Von so vielen Verehrern wird oft nach den Niebelungen von Ew. Hochwohlgebohren gefragt, u[nd] wir selbst sind nicht wenig in freudiger Erwartung auf dieses Werk. Wann dürfte wohl seine Erscheinung statt finden können?

Mit der vollkommensten Hochachtung u[nd] reinsten Ergebenheit

Ew. Hochwohlgebohren

Erg[ebenster]

Mohr und Winter.